



Darmstadt
Rhein Main Neckar



Protokoll 2. Sitzung Fachgruppe Gründerregion

Termin: Freitag, 23.08.2019
09:00 bis 12:00 Uhr

Ort: HUB31 Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH
Adresse: Hilpertstraße 31 | 64295 Darmstadt
Raum: Fargo

Agenda

Begrüßung	10 Minuten
Input der bisherigen Aktivitäten und Vision - (Vorstellung Sabine Groth: Entwurf Memorandum of Understanding) Sabine Groth	30 Minuten
Landing Page Martin Proba	15 Minuten
Fonds für Startup Finanzierung Sabine Groth	10 Minuten
Veranstaltungsformate zwecks optimaler Vernetzung Sabine Groth	15 Minuten
Verschiedenes	

- **Begrüßung zur Sitzung „Fachkräfte Gründerregion - kurze Vorstellungsrunde.**
- **Input - Länderübergreifendes Strategieforum – was bisher geschah:**
- Der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer, hat im Januar 2018 auf Bitten der Wirtschaft den Vorsitz des länderübergreifenden Strategieforums FrankfurtRheinMain übernommen, dessen Gründung auf eine Anregung der Industrie- und Handelskammern Frankfurt und Darmstadt sowie der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main zurückgeht. Das Strategieforum soll der strategischen Weiterentwicklung der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main dienen und setzt auf Vernetzung und Kooperation zwischen Politik und Wirtschaft. Das Strategieforum soll ein „Think-tank“ sein, der aus hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Politik zusammengesetzt ist. Das Gremium soll die Arbeit der in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main vorhandenen Institutionen und Initiativen durch die Entwicklung eines gemeinsamen strategischen Rahmens unterstützen. Es kommen Vertreter der vier Staatskanzleien, der Wirtschaft und aus der kommunalen Familie aus den vier Bundesländern Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg zusammen.
- Weitere Einzelheiten können den Internetseiten des länderübergreifenden Strategieforums entnommen werden:
<https://strategieforum-frankfurtrheinmain.de/>
- Auf seiner 2. Sitzung am 08. Juni 2018 wurden folgende 4 Fachgruppen gegründet:
 - **Planungsbeschleunigung**
 - **Mobilität**
 - **smart region**
 - **Gründerregion**
- **Fachgruppe Gründerregion:**
- Die **Fachgruppe „Gründerregion“** befasst sich mit der Stärkung der Metropolregion: gemeinsam möchten wir die Vernetzung vorhandener Aktivitäten und Akteure stärken und verbessern, um die Region noch attraktiver für Unternehmensgründungen zu machen. So könnten vorhandene Beratungs- und Förderstrukturen noch besser aufeinander abgestimmt werden, um ihre Wirksamkeit zu erhöhen und um noch mehr Unternehmensgründungen in der Region zu unterstützen. Insofern geht es der Fachgruppe um eine bessere Vernetzung der Aktivitäten in der Metropolregion FRM – viele relevante Akteure wissen noch nicht einmal voneinander.
- Um die vorhandenen Ressourcen effizienter zu nutzen und um die bereits vorhandenen, unterschiedlichen Akteure, Initiative und Projekte im Bereich der Unternehmensgründung besser zu vernetzen, soll eine Gesamtstrategie erarbeitet werden.
- Um politisch ein Bekenntnis zur Bedeutung der länderübergreifenden Gründerregion abzugeben, wurde ein „**Memorandum of Understanding**“ (Anlage 2) erarbeitet, das von den Mitgliedern des Strategieforums auf einer der nächsten Sitzungen des

Strategieforums öffentlichkeitswirksam gemeinsam unterzeichnet werden soll. Die Staatskanzlei hat dazu einen ersten Vorschlag für einen MoU unterbreitet und im März 2019 dem kommissarischen Leiter der Fachgruppe Gründerregion Dr. Vetterlein (HGF IHK Darmstadt) zugeleitet, der in der FG diskutiert wurde. Anregungen siehe MoU (Anlage 2).

- **Die konstituierende Sitzung** der FG Gründerregion **hat am 02.11.2018 im HUB 31** in Darmstadt noch unter Leitung der Vorgängerin im Amt des IHK-Präsidenten, der heutigen Staatsministerin Sinemus, allerdings ohne Beteiligung der Staatskanzleien stattgefunden (Protokoll der Sitzung Anlage 3).
- **Darlegung des Ziels des heutigen Termins:** Ziel der heutigen Sitzung ist es, die Punkte der Agenda strukturiert abzuarbeiten, neue Impulse aufzunehmen und eine Arbeitsweise für die Fachgruppe Gründerregion festzulegen – damit wir effizient und zielgerichtet die Arbeit aufnehmen können, um die Metropolregion als die Gründerregion voranzutreiben.

- **Vorstellung des Entwurfs des Memorandum of Understanding (MoU) durch Sabine Groth (StK Hessen) – siehe Anlage 1.**
- **Von den Teilnehmern werden nachstehende Ergänzungen angeregt, die dem Strategieforum vorgeschlagen werden sollen, das endgültig über die einzelnen Anregungen der FG entscheiden wird:**
 - Start-ups und Gründer brauchen geeignete Räumlichkeiten (Büroflächen, Werkstätten, Labore, etc.).
 - Fachgruppe sieht es als erforderlich an, Regularien für Gründungen erleichtern z.B. im Umweltrecht, und unnötige Bürokratie abbauen. Ziel: durch die Fachgruppe konkrete (10-12) geeignete Vorschläge für Bürokratieabbau / Erleichterungen bei der Anwendung geltender Gesetze bei start-ups und Gründungen fundiert vorzuschlagen.
 - Es soll innerhalb der FG bzw. o.g. kleinen Expertenrunde geprüft werden, wer die Zielgruppe der Aktivitäten der Fachgruppe ist: Start-ups, Gründerinnen / Gründer, technologieorientierte Gründungen, o.ä.? Die Mitglieder der Fachgruppe sind sich einig, die Zielgruppe nicht spezifisch einzugrenzen und für „alle“ die Ausgangsbedingungen zu optimieren.
 - Die Teilnehmerschaft diskutiert, ob die Zielformulierung „Ziel die Gründerregion Nr.1 in Deutschland zu werden“ überarbeitet werden soll. Es werden andere Begrifflichkeiten diskutiert und wiederum verworfen wie bspw. „Silicon Valley“. Ein weiterer Formulierungsvorschlag lautet, dass „die Vernetzung“ oder das „HUB Europas“ ins Wording aufgenommen werden soll. Vorschlag Ergänzung: Die StK HE bittet darum, beim Wording „Nr. 1“ zu bleiben, da diese Formulierung bereits in Presseartikeln Verwendung gefunden hat.
 - Auch sollte in dem MoU das Ziel formuliert werden, „das Leben für Gründer / Gründungen einfacher zu gestalten“.
 - Die IHK DA regt an, einzufügen, dass das Länderübergreifende Strategieforum FrankfurtRheinMain einen offenen Charakter hat und bspw. die kommunale Familie herzlich dazu eingeladen ist, sich einzubringen.
 - Hr. Martiné (IHK Darmstadt) wird über den Entwurf des MoU auf der nächsten Sitzung des Länderübergreifenden Strategieforums am 07.11.2019 berichten.

- **Landing Page**

Aufgrund der großen Vielzahl an unterschiedlichen Beratungsangeboten für start-ups und Gründerinnen / Gründer ist es mitunter schwierig und aufwändig, sich über passgenaue Beratungsangebote zu informieren. Daher wird angeregt, für die in der Region bestehenden Internetangebote eine gemeinsame „Landing Page“ in Form einer „Meta-Plattform“ zu schaffen, auf der die vorhandenen Angebote übersichtlich dargestellt werden können.

- Unterschiedliche technische Möglichkeiten / mögliche Websites werden diskutiert. Es wird festgehalten, dass es wünschenswert wäre, eine Plattform zu etablieren, die alle Angebote zielführend verlinkt und wenn möglich nach „Qualitätsprüfung“ durch KI – live schalten kann.
- Damit vermeidet man eine Konkurrenz der einzelnen Homepages. Ein Instrument kann ein Metacrawler sein.
- Seitens der Staatskanzlei HE wird darauf hingewiesen, dass es sich um Vorschläge handelt, über die am Ende das Strategieforum entscheiden wird. Die jeweiligen Existenzgründungsseiten der jeweiligen Wirtschaftsministerien der Länder bleiben davon unberührt und sollen keinesfalls in eine Konkurrenz zu der hier diskutierten Landing Page treten.
- Hr. Martiné (IHK Darmstadt) sowie Fr. Groth (StK Hessen) sollen die Anregungen mit in die nächste Sitzung des Länderübergreifenden Strategieforums am 07.11.2019 mitnehmen.

- **Fonds für Startup Finanzierung**

- Das Strategieforum hat sich auf mehreren Sitzungen mit der Thematik der Schaffung eines länderübergreifenden Fonds beschäftigt. Diese Überlegungen werden mit Unterstützung der Fachgruppe fortgeführt, hier insbesondere mit den Förderbanken der vier Länder.
Hintergrund war der Prüfauftrag des Strategieforums, ob sich auch die Länder Bayern und Rheinland-Pfalz an dem öffentlich-privaten Wagniskapitalfonds LEA Venturepartner beteiligen könnten, an dem Baden-Württemberg und Hessen bereits gemeinsam beteiligt sind. Dieser Fonds soll sich an kleineren und mittleren Technologiefirmen beteiligen. Nachdem der Fonds allerdings bereits so weit entwickelt worden war, dass ein Beitritt weiterer Länder nicht mehr möglich war, wurde erwogen, ggf. einen gemeinsamen Fonds durch die vier Länder aufzubauen. Dazu muss jedoch zunächst feststehen, dass es in Anbetracht der vielen bereits existierenden Fonds in den vier Ländern eines weiteren Fonds für start-ups bedarf. Fraglich ist auch, auf welche Phase einer Gründung ein solcher Bedarf bestehe. Hierzu wird die Fachgruppe Vorschläge erarbeiten.

- Anregungen der Teilnehmerschaft:
 - Für die Frühphase seien Deutschland und die Länder gut aufgestellt. Mögliche Fördermöglichkeiten ab einer Höhe von 2 Millionen bis 50 Millionen sollten geprüft werden, v.a. für die erste Wachstumsphase.
 - Die Vernetzung von Gründern, Investoren und „altem“ Kapital soll optimiert werden. Dies soll auch in der kleinen Expertenrunde thematisiert werden.
 - Für geeignete Finanzierungsinstrumente wird eine kleine Expertenrunde durch den Leiter der Fachgruppe in Abstimmung mit der Geschäftsstelle des Strategieforums gesondert eingerichtet u.a. mit den Vertretern der Förderbanken der vier Länder. Die beiden anwesenden Vertreter der hessischen und rheinland-pfälzischen Förderbanken werden gebeten, ihre bayerischen und baden-württembergischen Kollegen hierzu anzusprechen.
- **Veranstaltungsformate zwecks optimaler Vernetzung**
- Fr. Groth weist auf eine gemeinsame Veranstaltung von Herrn StM Wintermeyer sowie StM Al-Wazir am 21.11.2019 vormittags hin. Die Veranstaltung richtet sich an staatliche und nicht-staatliche Technologie- und Existenzgründerzentren in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Zielgruppe sind speziell Organisationen, die Gründerinnen und Gründer unmittelbar vor und während einer Gründung oder an Selbstständigkeit interessierte Menschen beraten. Angesprochen sind also zunächst in dieser ersten Veranstaltung nicht die Gründer selbst, sondern deren Berater und Unterstützer, z.B. Hubs, Gründerzentren, Inkubatoren, Acceleratoren.
- Die Mitglieder der FG werden ebenfalls zu dieser Veranstaltung eingeladen werden.
- **Verschiedenes:**
- Es sollen nach Möglichkeit zwei bis drei Sitzungen der FG pro Jahr stattfinden.
- Die IHK Darmstadt stellt der Teilnehmerschaft die Kommunikationsplattform „Just Connect“ zur Verfügung, um die Kommunikation untereinander zu vereinfachen und effizient zu gestalten (quasi als Intranet / sharepoint). Die Staatskanzlei bietet gerne an, die kommende Sitzung der FG in den Räumlichkeiten der Staatskanzlei stattfinden zu lassen.

Anwesenheitsliste

Titel	Name	Vorname	Unternehmen/Einrichtung/Behörde
	Benner	Valeska	Benner Holding
	Betz	Beate	Landeshauptstadt Wiesbaden
	Groth	Sabine	StK Hessen
	Haxel	Richard	BITO CAMPUS GmbH
	Kleiter	Anke	StK Hessen
	Krämer	Rolf	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
Dr.	Loheide	Johannes	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
	Martiné	Matthias	IHK Darmstadt
	Nowack	Daniel	heimathafen
	Proba	Martin	IHK Darmstadt
	Richter	Ute	Digital Hub Cybersicherheit
	Ritter	Simone	Mainz Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
	Roth	Nicole	Hochschule Mainz (für das iuh – Institut für Unternehmerisches Handeln sowie für das Gründungsbüro Mainz)
	Sacha	Oliver	Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen
Dr.	Theobald	Daniel	IHK Darmstadt
	Traut	Nicolas	Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH
	Walber	Mike	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)
	Weber	Meike	IHK Darmstadt
Dr. - Ing.	Zimmerman	Frank	cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen